



Sommer- Sonne- Sonnenschein

Unsere Sommerzeit im Kindergarten



Endlich war es bei uns soweit,
Und auf die Schnelle, kam auch schon die große Hitzewelle.

Drum gingen wir fix in den Wald,
denn dort war es schattig und auch kalt.
Eine Mahlzeit gab es auch,
nun knurrte uns nicht mehr der Bauch.

Wieder im Kindergarten angekommen,
sind wir gleich im Pool geschwommen.
Das Wasser war Nass, baden macht Spaß.

36 Grad und es geht noch weiter,
matschen im Sand, das macht heiter.

Und für den Genuss, gab 's auch noch ein Eis zum
Schluss.



„Hurra ich bin ein Schulkind...“

Hurra, ich bin ein Schulkind und nicht mehr klein,
ich halt in meinen Armen die Zuckertüte fein.

Mutti, Vati sind auch da und auch noch mein Opapa,
nun komm ich in die Schule, das ist doch klar.

Die Schuleinführung unserer 45 Schulanfänger fand
am Samstag, den 7.8.2010 in der Breitunger Sport-
halle statt. Wir wünschen Allen viel Erfolg beim
Lernen.

Euer Kindergarten Breitungten



Ihr seid gefragt...

Wie ihr bereits wisst, bauen wir ein neues Kinderfamilienhaus bei
uns im Kinderdorf. Vor einiger Zeit haben wir euch mal nach Na-
mensvorschlägen für das fast fertige Haus gefragt... bislang haben
sich noch nicht viele Kinder/ Erzieher mit Vorschlägen gemeldet.

Deshalb nun nochmals der Aufruf: Wie soll unser neues
Haus heißen???

Die Ideen nehmen Herr Feistkorn und Frau Deckert gerne
entgegen!



Ferien im Reich der Feen und bei den Wikingern

Unsere Ferienfahrt begann bei tropischen Temperaturen zum Glück mit einer kurzen Fahrzeit. In Dittrichshütte angekommen, nahmen wir unsere Zimmer in Beschlag. Ausgehungert, ging es zu Mc Donalds nach Saalfeld. Zum Glück fanden wir auch gleich eine Gelegenheit, unser Taschengeld zu dezimieren. Dann ging's ans Gelände erkunden. Abends war natürlich Fußball in der Klotze angesagt.

Bei dem tollen Wetter waren wir am Sonntag baden und Eis essen. Wir sind auf der Sommerrodelbahn gefahren und haben im Labyrinth verstecken gespielt. Die Mädchen haben sich die Braut einer deutsch/französischen Hochzeit angesehen, die im Freizeitzentrum gefeiert wurde.

Am Montag waren wir dann zu Gast bei der Fee in den Feengrotten und im Feenwäldchen. Wir wurden alle mit Feenstaub bestreut und glitzerten um die Wette. Nur fliegen konnten wir noch nicht.

Unsere Kleinen konnten am Dienstag den Führerschein auf einem **Miniauto „erfahren“**. **Nachmittags haben wir dann in Saalfeld unser Taschengeld unter die Leute gebracht.**

Abends haben dann alle ihr neues Spielzeug gleich ausprobiert. **Am 5.Tag Tag konnten dann auch die „Großen“ ihren Führerschein für Dittrichshütte ablegen.** Wir sind mit einem richtigen Fahrschulauto gefahren. Das war toll und hätte stundenlang dauern können. Nachmittags ging's auf große Fahrt mit dem Wikingerschiff. Nach einer zünftigen Begrüßung und einer spaßigen Spielrunde, legten wir an wilden Ufern an und gingen mit Pfeil und Bogen auf Elefantenjagd. Die Wikinger wussten noch nicht das der Elefant ein Wildschwein war. Beim Baumstammwerfen und Seilziehen maßen wir unsere Kräfte. Anschließend war noch Disco auf dem Boot. Zuletzt haben wir noch im Stausee **gebadet.** **Abends konnten die „Großen“ noch ins Kino gehen.**

Am Donnerstag (leider unser letzter Tag)sahen wir uns noch die Windmühle im Nachbarort an und vergnügten uns auf dem Spielplatz. Sindy betätigte sich mit dem Fotoapparat als rasender Reporter.

Nach dem Essen fuhren wir zum Gestüt in Meura. In einem Gestüt werden Pferde gezüchtet und man kann reiten. Eine Mitarbeiterin erklärte und zeigte uns alles, dann durften wir im Stall Pferde füttern und streicheln. Natürlich sind wir auch geritten. Durch's Schwarzatal fuhren wir zurück nach Dittrichshütte. Dort mussten wir leider unsere Koffer packen.

Am Freitag auf der Rückfahrt machten wir noch Station auf der Burg Greifenstein. Vom Turm aus konnten man gut ins Land sehen. Ein Falkner zeigte uns seine Greifvögel und wie er mit ihnen arbeitet. Es war sehr interessant und auch lustig. Wir konnten einen kleinen Waldkauz und den großen Uhu streicheln. Zum Abschluss gab's noch ein zünftiges Ritteressen.

Es war eine sehr schöne Ferienwoche und wie alles schöne leider viel zu schnell vorbei. Nun freuen sich alle schon auf's nächste Jahr.



Euer Stefan vom Haus 1

Auch in Wernshausen hieß es: "Und wieder einmal Abschied nehmen!"

Schwuppdwupp hatte sich der Frühling eingestellt und die letzte große Projektzeit der zukünftigen Schulanfänger sollte in Angriff genommen werden. Eine Reise in Käpt'n Nemos Unterwasserwelt sollte es werden.



So wurden z. B., in Vorbereitung auf die Schule, mit Meerestieren Mengen erfasst, sortiert und zerlegt. In der Sporthalle mussten wilde Piraten gefährliche Bewegungslandschaften überwinden um eine Insel mit einem Schatz zu erobern. Im Sachgebiet Natur lernten wir interessante Dinge über geheimnisvolle Wesen der Tiefsee und bei Wikingers- und Piratenliedern hatten wir den größten Spaß!

Fehlen durfte natürlich auch der Regenbogenfisch nicht. Und weil das **große Ereignis „Zuckertütenfest“ auch schon in unseren Gedanken geisterte, wurde kurzerhand beschlossen: „Wir Schulanfänger führen das Musical „Der Regenbogenfisch“ auf!“** Tja, beschlossen war es schnell! Doch was hatten wir uns da vorgenommen! Schon bei der

Rollenverteilung ging das Grübeln los. Unseren Regenbogenfisch hatten wir schnell gefunden, denn außer unserer Kami hätte diese Rolle keiner von den Zwergen und den Käfern so toll umsetzen können. Nach einigem Hin und Her bearbeiteten wir die Texte so, dass wirklich alle 25 Kinder mitspielen konnten. Doch nun ging die Arbeit erst richtig los! Da wurden mit den Kindern tolle Kostüme gebastelt. Auch an die Bühnendeko mussten wir denken. So entstanden Fische, Seesterne, Unterwasserpflanzen, Quallen und Seepferdchen, welche erst unsere Unterwasserwelt im Gruppenzimmer schmückten und später für das Bühnenbild genutzt werden sollten.

Dann begannen die Proben. Mit viel Spaß gingen wir alle an die Sache heran. Doch was für ein Durcheinander herrschte bei den ersten Proben! Da wurden die Texte vergessen, mancher wusste nicht, wann sein Einsatz war oder träumte einfach nur. **Nicht nur einmal dachten Katharina und ich: „Huuh, was soll das bloß werden!!!“. Doch eines Tages war der Knoten geplatzt. Ganz allein zogen „unsere Großen“ zum 1. Mal das ganze Stück durch! War das ein Jubel!! Schnell verging die Zeit und schon stand die letzte Probe an. Natürlich auf der großen Bühne in der „Werra-Aue“. Die Bühne verwandelte sich in eine geheimnisvolle Unterwasserwelt. Dank unseres Zivis Andreas wurde sogar eine kleine Lichtshow in Szene gesetzt.**



Noch einmal aufgereggt einschlafen und der große Tag war da. Voller Lampenfieber wuselten die kleinen Fische hinter der Bühne wild durcheinander. Der Saal war gut gefüllt und die Aufregung griff um sich. Wie im richtigen Theater wünschten wir uns alle noch einmal: „Toi, toi, toi“ und nahmen unsere Plätze ein. Und dann hieß es: **„Vorhang auf!“ Ein Raunen ging durch den Saal. Unser Bühnenbild war ein voller Erfolg! Und wie legten sich unsere kleinen Schauspieler ins Zeug !! Wie professionelle Darsteller gingen sie mit dem Mikrophon um, reichten es weiter und wieder zurück. Von Lampenfieber keine Spur mehr. Unsere „großen“ Käfer und Zwerge brachten nicht nur einmal die stolzen Eltern, Großeltern, Paten und die anderen Gäste zum Staunen, Lachen und Nachdenken. Ein riesiger Applaus belohnte die tolle Leistung aller Schauspieler.**

Aufmerksam lauschten sie sodann der lustigen Geschichte vom „Ernst“, den man ja in der Schule finden soll, welche Herr Feistkorn mit einem Schmunzeln im Gesicht vortrug. Und dann war es endlich so weit. Stolz durften Katharina und ich „unseren Schulanfänger“ die Zuckertüte überreichen. Mit einem lachenden und mehreren weinenden Augen verabschiedeten wir so unsere „Großen“ und wünschen ihnen viel Glück in der Schule.

Kerstin Eichenauer

...und im Kindergarten Suhl gab es auch Schulanfänger...



„Nun sagen wir: Auf Wiedersehn zu unserm Kindergarten“...

Dieses Lied haben wir bewusst nicht in unser Abschlussprogramm aufgenommen, denn es hätte wohl zu sehr auf die Tränenröhren gedrückt. Emotionsgeladen war es aber trotzdem, unser Zuckertütenfest, das die Kinder der Mäuschengruppe des Fröbelkindergartens in Suhl letztmalig mit Eltern, Geschwistern und Großeltern der Familien vor Schulbeginn zusammenführte.

Am Freitag, dem 18.06., brachen wir gleich nach dem Frühstück auf nach Dittrichshütte ins KIEZ (Kinder- und Jugenderholungszentrum). Dass dieser Tag schon aufregend werden würde, war ja allen klar bei dem, was wir alles vor hatten: Wanderung zur Windmühle, Picknick unterwegs, Ablegen des Miniautoführerscheins, Besuchen des größten Märchenbuches der Welt und wieder Herausfinden aus dem Irrgarten. Kleine spontane Überraschungen, wie zum Beispiel eine große Ringelnatter, die mitten auf der Straße lag, steigerten natürlich noch die Entdeckerfreude. Am Abend dann fielen die Augen vor Erschöpfung von selbst zu und für's Heimweh blieb gar keine Zeit. Am anderen Morgen mussten wir ja wieder fit sein, denn gegen 10.00 Uhr sollte unser Zuckertütenfest beginnen.

Nervös waren natürlich alle, auch wir beiden Erzieherinnen. Haben wir an alles gedacht? Klappt unser Programm? Scheuen sich die Kinder nicht vor dem Sprechen ins Mikrophon? Fehlen uns vor Aufregung nicht die Worte?

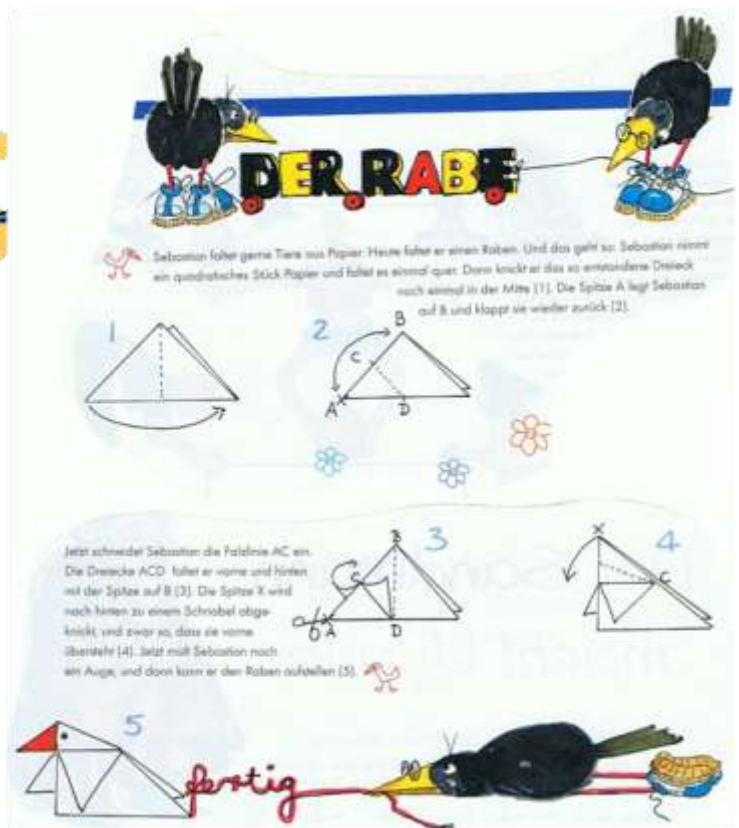
Doch dann waren wir schon unterwegs - **auf unserer „Reise ins Buchstabenland“, so lautete das Motto unserer Darbietungen. Und alle Kinder haben gezeigt, dass sie schon mal reingeschnuppert haben in dieses neue „Land“ zwischen A und Z** und sich motiviert auf die neue Herausforderung, Schule, einzulassen möchten.

Von den heimlichen dichterischen Fähigkeiten der Eltern wurden wir als Erzieherinnen allerdings jetzt überrascht. Als nämlich unsere Schulanfänger nun die Kindergartenzeit in Versform aus Sicht der Eltern Revue passieren ließen. In solchen Momenten fällt das Abschied nehmen natürlich schwer und allzu gerne hätten wir die Uhr nochmal etwas zurück gedreht. Doch die Kinder wollten auf ihre lang ersehnten Zuckertüten nicht verzichten. Deshalb - blicken wir mit Stolz auf das Erreichte! Mit gemütlichem Beisammensein, Bratwurst essen und guten Wünschen für die Zukunft konnte unser Fest allmählich ausklingen. Aber wir wollen uns Wiedersehen, am 3. September in unserem Fröbelkindergarten und dann gibt es ganz sicher viel zu erzählen!



Tischspruch

Fünf Zwerge **wollten Frühstück essen**,
 sie dürfen dabei nichts vergessen.
 Der erste holt Bucheckern herbei,
 der zweite kocht den Haferbrei.
 Der dritte will frische Blaubeeren haben,
 der vierte leert die Bienenwaben.
 Der fünfte soll den Frühstückstisch decken,
 der ist aber faul
 und will sich verstecken!
 Da zieht ihn der Vater am Zwergenoehr
 rasch unter dem Eichentisch hervor.
 Nun muss auch er ganz fleißig sein,
 denn alle Zwerge trippeln schon herein.
 Da ruft die Mutter im Zwergenhaus:
 "Herbei herbei zum Zwergenschmaus!"

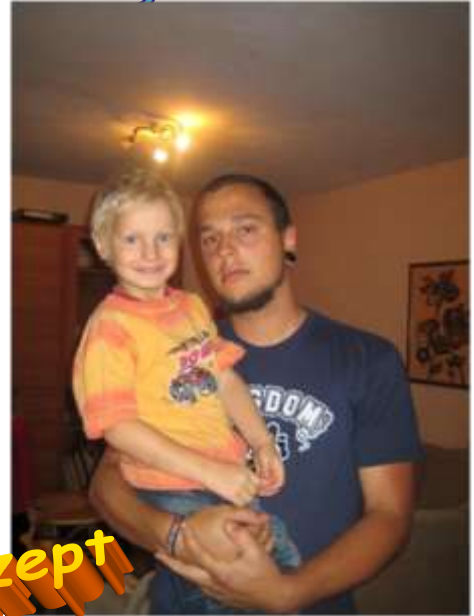


1 2 3 4 5

Praktikantenvorstellung

Hallo, mein Name ist Florian Hoffmann und ich bin seit dem 16.8. als Praktikant im Haus 3 tätig. Mein halbjähriges Praktikum absolviere ich, damit ich die Fachhochschulreife bekomme, denn ich möchte später gern Soziale Arbeit studieren. Im Haus 3 habe ich mich schnell eingelebt; die Kinder und die Erzieher sind sehr nett. Wenn ich nicht bei euch im Kinderdorf bin, treibe ich gern Sport, z. B. Snowboard und Inliner fahren, Boxen, Wandern und Joggen. Auch eure Freizeit möchte ich gern mitgestalten. Ich habe schon Ideen dafür gesammelt...ihr werdet es früh genug erfahren ☺ Ich wünsche uns viel Spaß miteinander und eine gute Zusammenarbeit.

Euer Florian Hoffmann



Kinderpizza (für 4 Pers.)

Zutaten: 250g Magerquark, 1 Ei, Salz, 4 EL Öl, ½ TL Backpulver, 250g Mehl

Belag: Wurst, geriebener Käse, Paprika in dünnen Streifen, Champignons, Tomaten und wozu man sonst noch Lust hat...



Magerquark, Ei, Öl; Backpulver und Mehl zu einem Teig verkneten und für ca. 2 Std. in den Kühlschrank stellen. Dann nehmt ihr eine große runde Springform, fettet diese und legt den Teig darin aus. Den Teig nun noch mit Öl bestreichen. Zuerst mit Käse bestreuen und nach Geschmack den Belag als Gesicht oder Bild auflegen (z.B. Wurstscheiben für die Augen, Paprikastreifen für die Augenbrauen, eine Reihe Champignons wird der Mund usw.). Im Ofen bei 200°C backen.

Dauert ca. 30 Minuten, diese leckere Pizza zuzubereiten.

Guten Appetit!

Franks Rezept

KERSTKUCHEN

Zutaten: 250g Kokosfett
80g Zucker
2 Eier
30g Kakao
ca.40 Butterkekse

Sonstiges: 1 Kastenform
Pergamentpapier zum Auslegen

Zubereitung:

Das Kokosfett in einen Topf geben, bei schwacher Hitze schmelzen und anschließend abkühlen lassen.

In der Zwischenzeit den Zucker, die Eier und den Kakao gut miteinander verrühren.

Das abgekühlte, aber noch flüssige Kokosfett einrühren. Eine Kastenform mit Pergamentpapier auslegen.

Abwechselnd schichtet man lagenweise Creme und Kekse in die Form.

Die erste und letzte Schicht sollte Creme sein.

Bevor der Kuchen zum Festwerden (ca. 3 Stunden) in den Kühlschrank gestellt wird, streicht man die oberste Cremeschicht noch schön glatt.

Danach wird er auf eine Kuchenplatte gestürzt und das Pergamentpapier vorsichtig abgezogen.





Schuleinführung im Kinderdorf

Nicht nur in den Kindergärten gab es was zu feiern...auch bei uns in Zella- Mehlis gab es 3 Schulanfänger. Wir gratulieren Emina, Anne und Pierre zur Schuleinführung und wünschen ihnen viel Spaß in der Schule!!!

Herr Stade kochte lecker Essen für uns—Danke!

Unsere Anne



Unsere Emina



Auch die Kleinen bekamen eine große Tüte...

Unser Pierre



Was für Erwachsene und Kinder... eine kleine Entspannungsgeschichte// eine Phantasiereise



„Phantasie ist viel wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

Albert Einstein

Einfach mal abschalten- das kann man am besten, wenn man sich ein kuscheliges Plätzchen sucht, es sich bequem macht, es schön warm und ruhig ist und vor allem, wenn man einer schönen Geschichte lauschen kann. Solltet ihr mal gestresst sein oder geht es euch aus anderen Gründen nicht so gut, dann fragt eure Erzieher, ob sie mit euch auf eine Reise gehen- eine Phantasiereise (umgekehrt können natürlich auch die Erzieher die Kinder bitten, dass sie mal auf die Reise mitgenommen werden ☺).

Zum Ausprobieren, vielleicht auch zum Vorlesen am Abend, hier eine kleine Geschichte für euch...

Im Regenbogenland

Stell dir vor, du sitzt in einem ganz gemütlichen Schaukelstuhl am warmen Kamin... Du fühlst dich vollkommen ruhig und entspannt... Draußen fallen kleine Regentropfen vom Himmel und klopfen ganz leise an die Fensterscheibe. Während du in deinem Schaukelstuhl sitzt und gemütlich hin und her schaukelst, spürst du eine angenehme Schwere in deinem Körper... Schließlich fallen dir beide Augen zu und du beginnst zu träumen...



Du sitzt in einer Nussschale. Die Nussschale ist dein Boot und fährt dich auf einem ganz ruhig fließenden, kleinen Bach spazieren... Als erstes fährst du durchs grüne Schilf hindurch. Bunte Blumen wachsen dazwischen. Schau sie dir ruhig genau an und lass ihre leuchtenden Farben auf dich wirken... dein Boot hält an einem Steg. Du kletterst hinaus und machst dein Boot gut an dem Steg fest. Du bist von der Gegend, die du erkundest, überwältigt. Das Gras, das hier wächst, ist leuchtend grün. Richtig saftig sieht es aus. Auf dem Gras wachsen tolle Blumen in den schönsten Farben, die du jemals gesehen hast... Du kommst auf einen Kiesweg. Als du ihn entlanggehst, erkennst du, dass jeder der kleinen Steinchen eine andere Farbe hat, sogar verschiedene Muster erkennst du auf den Steinen... Schließlich kommst du an einen schönen Baum, unter dem du dich etwas ausruhst. „Herzlich Willkommen im Regenbogenland! Schau dich ruhig um. Neben dir findest du einen Farbkasten und allerlei Pinsel. Damit kannst du das Regenbogenland noch schöner machen. Lass deiner Phantasie freien Lauf...“, hörst du den Baum flüstern. Und während du dich noch darüber wunderst, dass der Baum soeben zu dir gesprochen hat, entdeckst du schon die Pinsel und den Farbkasten. Du musst lächeln, denn du hast schon viele Ideen, was du alles malen willst, damit das Regenbogenland noch schöner und vor allen Dingen noch bunter wird. Lass dir so viel Zeit, wie du benötigst. Wenn du Lust hast, kannst du mir nachher davon erzählen, doch nun ist es Zeit, mehr Farben ins Regenbogenland zu bringen...

An dieser Stelle empfiehlt sich langsame, angenehme Musik zum Träumen...

Nicht vergessen: Auch genug Zeit nehmen/ geben, um zu träumen ☺

Viel Spaß auf Reisen,
eure Frau Deckert!



